

In dieser Ausgabe:

<b>Vom Bezirksvorsitzenden</b>	Seite 1
<b>Aktuelles vom Bundesvorstand</b>	Seite 2
<b>Vorschau zu Veranstaltungen</b> mit Hinweisen zu den nächsten Veranstaltungen	Seite 2-4
<b>Rückblick zu Veranstaltungen</b>	Seite 5-7
<b>...wussten Sie schon ?</b>	Seite 8
<b>Personalien, Jubiläen etc..</b>	Seite 9
<b>Terminvorschau</b>	Seite 10

#### Impressum:

IfKom - Ingenieure für Kommunikation e.V., Bezirk Württemberg  
Postfach 50 11 45 - 70341 Stuttgart  
E-Mail: [bezirk.wuerttemberg@ifkom.de](mailto:bezirk.wuerttemberg@ifkom.de)  
<http://wtg.ifkom.de>

**Verantwortlich:**  
Michael Ashauer, Bezirksvorsitzender  
Kontakt: Michael Ashauer,  
72655 Altdorf, Dorfwiesenweg 6/1,  
Tel.: 07127-21856,  
[michael.ashauer@ifkom.de](mailto:michael.ashauer@ifkom.de)

**Redaktion / Layout:**  
Gerhard Zimmerer, BzBö  
Kontakt: [Gerhard.Zimmerer@ifkom.de](mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de)  
**Druck:** Eigendruck  
**Auflage:** 500 (einschl. E-Mail-Versand)

## *vom Bezirksvorsitzenden*

### **WLAN Störerhaftung - was verbirgt sich dahinter ?**

Im zähen Streit um ein neues Telemediengesetzes (TMG) hat die Große Koalition am 11. Mai 2016 nun im Gesetzentwurf den Weg für **offene private WLAN-Hotspots** freigemacht und die „Störerhaftung“ geregelt.

*Bedingt durch die bisherige Fassung des Telemediengesetzes bestand eine Rechtsunsicherheit im Hinblick auf die Haftung des Betreibers von öffentlichen WLAN-Hotspots für die Handlungen seiner Nutzer. Durch diese Rechtsunsicherheit kommt die Störerhaftung ins Spiel. Als solche bezeichnet man im deutschen Recht die Verantwortlichkeit eines Störers als Handlungsstörer, Zustandsstörer oder Mitstörer, der auf Unterlassung der Rechtsverletzung in Anspruch genommen werden kann.*

Die Rechtsunsicherheit im bisherigen Telemediengesetz hat zur Folge, dass Funknetzbetreiber, die ihren Zugang für die Allgemeinheit öffnen, kostenpflichtige Abmahnungen für Rechtsverletzungen, welche Nutzerinnen und Nutzer über diesen Zugang begehen, riskieren. Aus diesem Grund verschlüsseln die meisten Betreiber ihre Drahtlosnetze und versehen sie mit einem Passwort. In der Folge kommen in Deutschland weniger als zwei offene Hotspots auf 10.000 Einwohner, während es im Vereinigten Königreich über 28 und in Südkorea sogar mehr als 37 Zugänge pro 10.000 Einwohner gibt.

#### **Warum ist diese Anpassung im Gesetzentwurf zum Telemediengesetz für Deutschland von so großer Bedeutung?**

Durch die zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft und Alltag erwarten wir als Nutzer heute schnellen mobilen Internetzugang immer und überall. **Hierfür benötigen wir aber ausreichende öffentliche WLAN-Hotspots**, also drahtlose lokale und offene Funknetzwerke z. B. in Cafés, Rathäuser, Bibliotheken, Flughäfen usw. Ausreichend Betreiber für solche offenen Funknetze wird es in Deutschland aber nur geben, wenn sie Rechtssicherheit haben. **Diese Rechtssicherheit soll es durch das neue Telemediengesetz zukünftig geben.**

#### **Wie positioniert sich nun unser Verband in dieser Angelegenheit?**

**Der Verband der Ingenieure für Kommunikation (IfKom e. V.) begrüßt ausdrücklich den von der Koalition beschlossenen Gesetzentwurf zur Änderung des Telemediengesetzes als wegweisend für die Ausbreitung von freiem WLAN in Deutschland. Den vollständigen Presstext des IfKom können Sie unter „Aktuelles“ auf der Startseite unseres Verbandes nachlesen ([IfKom-Presseinformation vom 12.05.2016](#)).**

Viele Grüße

Michael Ashauer

## Aktuelles vom Bundesvorstand

### Neue Struktur der IfKom-Homepage „www.ifkom.de“ ab Juni 2016

Mit einer modernen und komplett neu strukturierten Darstellung der IfKom-Homepage wird auch die anwenderfreundliche Handhabung auf Tablets und Smartphones eingeführt.

Die neue Struktur gliedert sich in „Der Ingenieur“, „Forschung und Lehre“, „ITK-Wirtschaft“, „Netzwerk“, „Presse“ und „Verband“. Hier wird deutlich dargestellt, in wie vielen Bereichen der Hochschulen, Forschung, Wirtschaft und Politik sich unser Verband engagiert und Stellung bezieht. Deutlich ist dies zu sehen an den fast wöchentlich erscheinenden Pressemitteilungen unseres Verbandes.

Daneben wird für unsere Mitglieder unter „Netzwerk“ ein „Dialog/Forum“ bereitgestellt, in dem die Mitglieder ihre Meinungen und Kommentare zu bestimmten Fachthemen abgeben können.

Unter „Verband“ sind alle Informationen wie Organisation, Grundsatzprogramm, alles zur Mitgliedschaft, Service und vieles mehr zu finden. Dort geht es auch zu den Bezirken, Landesverbänden und Regionen.

Weiterhin gibt es speziell für unsere Mitglieder Informationen, die nur über eine Mitgliedschaft abgerufen werden können. Das Mitglied meldet sich hierfür wie bisher über MyIfKom an (die alten Zugangsdaten gelten nicht mehr!).

Der bisherige Netzwerkbogen, in dem die eigenen Daten vom Mitglied gepflegt werden konnten, fällt weg und wird durch das neue Mitgliederportal ersetzt. Änderungen, die das Mitglied selbst an seinen Daten (wie Adresse oder Bankdaten) vornimmt, werden dann automatisch in unsere zentrale Mitgliederverwaltung übernommen. Die Mitglieder werden per E-Mail über den neuen Zugang informiert. Sie erhalten einen systembedingten Benutzernamen und ein einmaliges Passwort, welches beim ersten Login geändert werden muss.

Wegen der geänderten Struktur des internen Teils ist es technisch erforderlich, neue Zugangsdaten zu vergeben. Dazu senden wir Ihnen Ende Mai per E-Mail Ihre neuen Login-Daten zu. Diese bestehen aus einem neuen Benutzernamen und einem neuen Passwort. Das Passwort können Sie später selbst ändern.

Von dieser Änderung nicht betroffen sind alle E-Mail-Adressen, die mit @ifkom.de enden. Der E-Mail-Server arbeitet völlig unabhängig von unserem Web-Auftritt. Passwörter für den Zugang zu Ihrem E-Mail-Postfach bleiben also unverändert!

Gerhard Zimmerer

## Vorschau zu kommenden Veranstaltungen

### Turmforum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm am 22. Juni und 21. Juli Führung und Erlebnisrundgang durch die S-21-Sonderausstellung

<b>Termin:</b>	<b>Mittwoch, 22. Juni und Donnerstag, 21. Juli 2016</b> <b>... es sind an beiden Terminen noch Plätze frei</b>
<b>Beginn:</b>	<b>14:30 Uhr, Dauer 1,5 bis 2 Stunden</b>
<b>Treffpunkt:</b>	Turmforum direkt am Südausgang im Hauptbahnhof, Empfangsebene
<b>Anmeldung:</b>	<b>bei Bernd Reichert</b> , Tel.: 0171-931 64 10 E-Mail: <a href="mailto:Reichert-Neudenu@t-online.de">Reichert-Neudenu@t-online.de</a> (gewünschten Termin angeben!)
<b>Kostenbeitrag:</b>	<b>5,00 €</b> (für IfKom-Mitglieder kostenlos).

Wir haben an 2 Tagen je eine **Führung** für unsere Mitglieder (Gäste sind gerne willkommen) im Turmforum des Hauptbahnhofs Stuttgart zur Ausstellung S-21 organisiert. Das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm in der [Ausstellung](#) im Turmforum im Stuttgarter Hauptbahnhof zeigt inszenierte Modelle, spannende Hintergrundinformationen und jede Menge interessanter Details.

Zum Ende der Führung gehen wir auf die **Aussichtsplattform** und haben einen Gesamtüberblick über die Baustelle am Hauptbahnhof Stuttgart. Genießen Sie einen wunderbaren Rundblick über Stuttgart von der [Aussichtsplattform](#) des Turmforums. Ein Besuch lohnt sich! Am 21. Juli können wir bei Interesse auch noch einen erweiterten **Erlebnisrundgang** über die Baustelle machen.

Zum Abschluss des Nachmittags gehen wir ins **Brauhaus Schönbuch** (nahe Schlossplatz), wo wir Plätze für uns reserviert haben.

**Weitere Informationen im Newsletter unter [wtg.ifkom.de](http://wtg.ifkom.de)**

Bernd Reichert

## **Bahnprojekt Neubaustrecke Stuttgart - Ulm** *Baustellenführung am Steinbühl tunnel / Alaufstieg*

**Termin:** Donnerstag, 30. Juni und Donnerstag, 20. Oktober 2016  
*... es sind an beiden Terminen noch Plätze frei*

**Beginn:** 14:00 Uhr, Treffpunkt 13:45 Uhr Park & Ride Parkplatz  
an der Autobahn-AS Aichelberg

**Anmeldung:** bei Karl-Heinz Friedel, E-Mail: [karl-heinz.friedel@ifkom.de](mailto:karl-heinz.friedel@ifkom.de)  
**Kosten:** 10,00 € (Für IfKom- und SBR-Mitglieder kostenlos).

Die Tour "Alaufstieg" beginnt im zentralen Baubüro am Aichelberg. Dort bekommen wir zunächst eine ausführliche Präsentation und technische Hintergrundinformationen über das Projekt. Mit dem Bus geht es anschließend zu den verschiedenen Baustellenabschnitten der Tunnelbauwerke des Alaufstiegs am Boßler und Steinbühl bei Hohenstadt sowie der neuen Filstalbrücke zwischen Mühlhausen und Wiesensteig. Bei einer Fahrt auf der Baustraße zwischen Baggern, Kipladern und Abraumhalden sind wir mitten im Baugeschehen. Wir erfahren Details zu Baustellenlogistik, Tunnelbohrmaschine und Brückenbau und werfen in Helm und Schutzweste Blicke auf die Faszinationen der Großbaustelle aus nächster Nähe.

### Geplanter Ablauf:

**13:45 Uhr** Treffpunkt am Park & Ride Parkplatz an der Autobahn bei Aichelberg (Autobahnausfahrt Aichelberg). Sofern möglich, werden Fahrgemeinschaften gebildet.

**14:00 Uhr pünktlich!** Busfahrt zum Bau-/Projektbüro Aichelberg (auf der gegenüberliegenden Seite der Autobahn, 2 Min. Fahrzeit). Präsentation im Baubüro mit Informationen zum Alaufstieg und technischen Details zum Projekt der ICE-Neubaustrecke – Alaufstieg

**15:00 - 17:00 Uhr** Busfahrt zu den Baustellenabschnitten des Alaufstiegs. Die Herrenknecht-Tunnelbohrmaschine für den Boßlertunnel am Aichelberg befindet sich inzwischen tief mitten im Berg Nähe Gruibingen und ist deshalb für Besucher derzeit nicht zu sehen.

**17:00 Uhr** Ankunft am Baubüro in Aichelberg, Abgabe Helme, Westen. Rückfahrt mit dem Bus zum Parkplatz. Ende der Führung.

**Organisation:** Karl-Heinz Friedel, IfKom.

Die Führung wird gemeinsam mit dem IfKom-Bezirk Württemberg und dem Seniorenbeirat der TNL Stuttgart durchgeführt. IfKom- und SBR- Mitglieder können kostenlos an der Führung teilnehmen.

**Weitere Informationen im Newsletter unter [wtg.ifkom.de](http://wtg.ifkom.de)**

Karl-Heinz Friedel

## **IfKom-Werksbesuch bei der Firma Pilz GmbH in Filderstadt-Nellingen** *Die Fa. Pilz ist ein führendes Unternehmen der Automatisierungstechnik.*

**Termin:** Donnerstag, 07. Juli 2016

**Ort:** Pilz GmbH & Co. KG  
Felix-Wankel-Straße 2, 73760 Ostfildern-Nellingen

**Beginn:** 14:00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden

**Anmeldung:** per E-Mail an [hans-ulrich.margraf@ifkom.de](mailto:hans-ulrich.margraf@ifkom.de)

**Als Experte für die Sicherheit von Mensch, Maschine und Umwelt bietet Pilz weltweit kundenorientierte Lösungen für alle Industrien. Dazu gehören innovative Produkte aus den Bereichen Sensorik, Steuerungstechnik und Antriebstechnik.**

Nach einer Einführung werden wir durch die Produktion geführt. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit für Fragen und Diskussion.

Industrie 4.0 wird bei Pilz großgeschrieben! Neue Herausforderungen für die Sicherheit und für die Automation. Intensiv entwickelt Pilz Automatisierungslösungen für die vernetzte und intelligente Produktion. Durch die Mitarbeit in Gremien und Forschungskooperationen wie Smart Factory KL oder Arena 2036 will Pilz auch künftig Standards setzen. Besonderes Augenmerk legt das Unternehmen dabei auf den Themenbereich Safety und Security. Mit seinen Produkten wird Pilz bereits heute den Anforderungen der Industrie der Zukunft gerecht.

**Weitere Informationen im Newsletter unter [wtg.ifkom.de](http://wtg.ifkom.de)**

Hans-Ulrich Margraf

## **Werksführung Maschinenfabrik Heller in Nürtingen mit Vorführung und Vortrag zur Hightech-Maschinenteknik**

**Der Termin ist für Herbst 2016 geplant, steht aber noch nicht fest.**

Die Maschinenfabrik Heller ist nicht nur bei CNC-Werkzeugmaschinen tätig, auch auf dem Gebiet des Motorenbaus arbeitet die Firma für namhafte Automobilhersteller. Man wird uns in diesem Bereich Interessantes auch für IT-Ingenieure zeigen.

**Als Highlight führt man uns die CBC-Beschichtungstechnik vor, ein höchst interessantes Verfahren, auf das sich die Firma Heller spezialisiert hat.** Dabei wird mittels eines von Heller entwickelten Schmelzverfahrens ein geeignetes Material auf ein bestehendes Bauteil wie z.B. einen Kolben für einen Automotor aufgetragen und verbindet sich mit dem Kolben, die Eigenschaften dieses Materials können dann an der Oberfläche genutzt werden während die ursprünglichen Eigenschaften des Kolbens in vollem Umfang erhalten bleiben.

**In einem Vortrag** werden wir außerdem über aktuelle Themen im Hause Heller informiert. Da können wir sicher auch Fragen zu 4.0 stellen, Heller ist auf jeden Fall eine Topadresse im Maschinenbau.

Karlheinz Menten

## **Wandel der Arbeitswelt mit Industrie 4.0 am 25. Oktober 2016**

***Wie können neben den industriellen Chancen und Risiken auch die Aspekte der Menschen in der Arbeitswelt 4.0 berücksichtigt werden?***

<b>Termin:</b>	<b>Dienstag, 25. Oktober 2016</b>
<b>Ort:</b>	<b>PSD Bank Deckerstraße 37, 70372 Stgt.- Bad Cannstatt, Nebeneingang, Raum 504 (Württemberg), 5. Stock</b>
<b>Beginn:</b>	<b>15:00 Uhr , Dauer bis ca. 17:30 Uhr</b>
<b>Anmeldung:</b>	<b>per E-Mail an <a href="mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de">Gerhard.Zimmerer@ifkom.de</a></b>
<b>Referent:</b>	<b>Claus Zanker, Geschäftsführer von INPUT-Consulting.com</b>
<b><i>Eine Veranstaltung der Senioren der Telekom Stuttgart in Kooperation mit IfKom</i></b>	

Input Consulting analysiert mit anwendungsbezogenen Forschungsarbeiten relevante Entwicklungstrends der Erwerbsarbeit in der Wissensökonomie. Das besondere Interesse gilt dabei der Frage nach den Konsequenzen und Gestaltungsmöglichkeiten wissensbasierter Arbeit für ArbeitnehmerInnen und Gewerkschaften. Schwäbisch zurückhaltend, wie Input Consulting ist, ist die Bezeichnung "Think Tank" vielleicht etwas zu hoch gegriffen, aber als kleines "Denkfabrikle" wollen sie sich schon verstehen.

**Wie wir bereits in einem Vortrag zum Thema Industrie 4.0 im Oktober 2015 mit Dr. Jens Nitsche von der Ingenics AG Ulm gehört haben, werden durch die Realisierung von Industrie 4.0- Prozessen künftig enorme Verbesserungen erwartet, zum Beispiel:**

- in der Montage (Mensch-Roboter-Kollaboration): durch den Einsatz von smarten Robotern, die Hand in Hand mit den Menschen arbeiten
- in vielfältigen Anwendungen, die die Arbeit erleichtern, z. B. als Service- und Pflegeroboter
- in der Logistik (Beispiel smarte Behälter/Paletten), ständige Ortung der Ware

**Bei all diesen Vorteilen und Verbesserungen dürfen wir den Blick zu den Auswirkungen auf die Arbeitsplätze nicht vergessen:**

- mittel- und geringqualifizierte Arbeitsplätze sind am ehesten gefährdet
- es wird ein Facharbeitermangel entstehen, Mangel in den MINT-Fächern \*)
- die Aus- und Weiterbildung muss angepasst werden, lebenslanges Lernen erforderlich
- eine zeitnahe Ausbildung ist wichtig, künftig ist mehr Kopfarbeit gefragt
- „zwei Drittel der heutigen Studenten werden eine Arbeit ausüben, die heute noch nicht existiert“

**Gerade deshalb ist für uns ein Vortrag interessant, in dem neben den industriellen Chancen und Risiken auch die Aspekte der Menschen in der Arbeitswelt 4.0 beleuchtet und angesprochen werden. Denn mit der Einführung von Industrie 4.0 wird sich die Arbeitswelt grundsätzlich und spürbar ändern! Vom Referenten, Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Claus Zanker, erhoffen wir dazu Antworten zu den aufgeworfenen Themen.**

Gerhard Zimmerer

## Rückblick zu Veranstaltungen

### IfKom-Tagung in Bad Herrenalb vom 26. - 28. Februar 2016

Das diesjährige Tagungsthema des IfKom-Bezirks Baden-Pfalz-Saar mit der Ev. Akademie Baden war "**Künstliche Intelligenz (KI)**" mit dem Unterthema "Wie weit dürfen wir das Denken dem Computer überlassen?" Etwa 50 Teilnehmer waren der Einladung in die Tagungsstätte der Ev. Akademie in Bad Herrenalb gefolgt, darunter auch etliche IfKom-Mitglieder aus unserem Bezirk Württemberg. Den Auftaktvortrag am Freitag Abend bestritt **Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Ertel**. Er leitet das Institut für Künstliche Intelligenz an der Hochschule Ravensburg Weingarten.

Prof. Ertel startete mit einer simplen Definition, was Künstliche Intelligenz ist : "**Artificial Intelligence is the study of how to make computers do things at which, at the moment, people are better**". Demnach ist Voraussetzung für die "Künstliche Intelligenz" ein Computer mit den neuen technischen Möglichkeiten der digitalen Welt. Und damit sind wir schon bei den Verrichtungen, die Computer viel besser und schneller können, z.B. das Rechnen, das Simulieren, Wissen speichern oder auch Schach spielen. Computer können aber weniger gut Mathematik und Skifahren lernen und auch einfache Dinge wie eine Tür in einem Raum finden.

Genau so interessant wie der erste Vortrag ging es die nächsten Tage weiter und war für die Teilnehmer höchst interessant. Einen kompletten Bericht über die Tagung in der evangelischen Akademie Baden in Bad Herrenalb finden Sie in der Homepage des Bezirks Baden-Pfalz-Saar unter [IfKom-Bezirk Baden-Pfalz-Saar unter Aktuelles vom 28.2.2016](#)

Am Freitagabend lud der Bezirk Baden-Pfalz-Saar zum IfKom-Jahresempfang ein, zu dem sich die IfKom-Mitglieder und Gäste bei einem guten Getränk gegenseitig austauschen konnten.

**Die IfKom-Tagung am 28. 2. 2016 war wie jedes Jahr wieder eine sehr interessante und kommunikative Veranstaltung. Herzlichen Dank den Veranstaltern des IfKom-Bezirks Baden-Pfalz-Saar dafür !**

Gerhard Zimmerer

### IfKom-Studienfahrt „ Zu den kulturellen Höhepunkten des Ruhrgebiets“ von Samstag, 16. bis Mittwoch, 20. April 2016

Qualmende Hochöfen und Kokereien mit Gasometern daneben, Kohlebergwerke und riesige Schachanlagen – das war einmal. **Die Reiseteilnehmer lernten ein ganz anderes Ruhegebiet kennen.** Die Technik von früher, Zeugen der 150-jährigen industriellen Vergangenheit des Reviers, kann jetzt als Kulturdenkmal besichtigt und bestiegen werden.

**Essen** im Zentrum des Ruhrgebiets und viertgrößte Stadt war Ausgangspunkt der Entdeckungen. Die Stadt, von der Krupp'schen Industrie über viele Jahre beeinflusst, ließ sich zu Fuß erkunden und vom höchsten Rathaus in Deutschland mit 106 m konnten wir uns einen Überblick verschaffen. Es fiel den Reiseteilnehmern auf, dass außer ein paar Kirchen alle Gebäude aus der Nachkriegszeit stammen. Essen wurde durch Bombardierung des Ruhrgebiets stark zerstört. Das Stadtbild ist heute von markanten Hochhäusern geprägt. Die beiden von Ost nach West verlaufenden Flüsse Ruhr und Emscher geben der Landschaft ihre eigene Prägung. Die Stauseen Baldeysee und Kettwiger See sind Naherholungsgebiete.



*Teilnehmer der IfKom-Studienfahrt 2016*

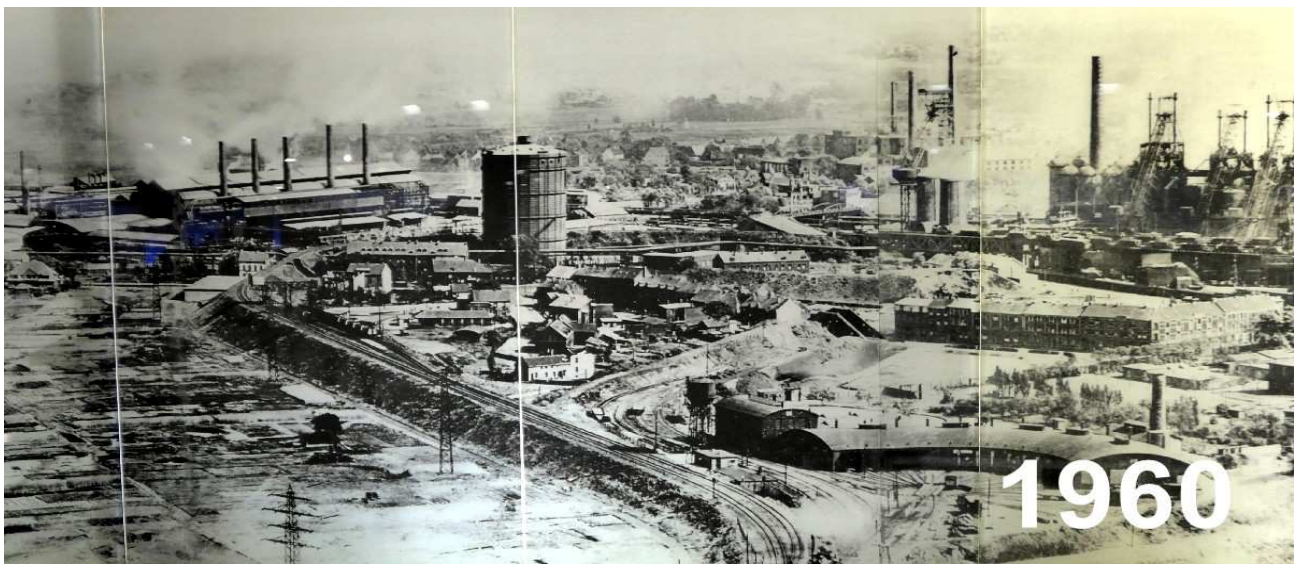
Der Essener Dom, kaum größer wie Wohnhäuser, mit der Goldenen Madonna darin als das älteste vollplastische Marienbildnis der Welt, erinnert an die mittelalterliche Geschichte der Stadt.

Am nächsten Tag, fit durch die tägliche Morgengymnastik von Rolf Drauz, aber etwas geschockt durch einen nächtlichen Einbruch in den Bus und zerschlagener Türscheibe, führte die Reise nach **Hattingen**, einem mittelalterlichen Städtchen südlich von Essen. Dort standen über Jahrzehnte Hochofenanlagen zur Gewinnung von Eisen aus Koks und Eisenerz. In 30 m Höhe entlang der Stahlpodeste und Treppen wurde der Ofenturm erkundet. Kaum vorstellbar waren die Arbeitsbedingungen am Ofenausgang entlang des glühenden Eisenflusses beim Anstich. Auch eine „Ofensau“, der Stumpf eines abgebauten Hochofens, war noch zu sehen.

Beschaulicher war dann der Rundgang durch das historische Dorf Hattingen. Die Altstadt ist mit ihren fast 150 mittelalterlichen Fachwerkhäusern und erhaltener Stadtmauer ein beliebtes Ausflugsziel.

In der Großanlage „**Zollverein**“ nordöstlich von Essen mit ehemaligen Bergwerken und zahlreichen Schächten und Kokerei erlebten die Besucher, wie aus der Steinkohle der zur Eisenverhüttung notwendige Koks in Großanlagen erzeugt wurde. Die Kokerei Zollverein in Essen war bis 1993 aktiv und galt zu dieser Zeit als die Modernste Europas. In vielen schmalen Kesseln wurde Steinkohle ohne Sauerstoffzufuhr zu Koks durchgeglüht.

Nach einem zünftigen Bergmannsbuffet im Fünfmädelhaus, einer von fünf Mädels betriebenen Kneipe, ging es zurück nach Essen, um die **Geschichte der Familie Krupp** näher kennen zu lernen. Die einzigartige Firmenexpansion nahm 1846 ihren Anfang, als Alfred Krupp die Herstellung des nahtlosen Eisen-Reifens gelang. Die drei Ringe des 1875 eingeführten Firmensymbols erinnern daran. Die Werksanlagen westlich des alten Stadtgebietes wuchsen bereits 1873 auf mehr als 300 ha Fläche an und erreichten das Zehnfache der Altstadtfläche. Die von Krupp hergestellten Waffen waren auf den Schlachtfeldern Europas von 1866 bis 1945 präsent. Nach 1945 sind vom dem riesigen Werk in Essen nur noch ein paar Hallen übrig geblieben, in denen ein Theater, Ikea und dessen Parkhaus zu finden ist. 1999 erfolgte die Verschmelzung zur neuen Firma ThyssenKrupp AG.



*... so sah das Ruhrgebiet 1960 aus (oben) und hat sich bis heute wie im Bild unten verändert*

Mit dem Bus ging es noch zur Margarethenhöhe, dessen Kern als die erste deutsche Gartenstadt gilt und als Beispiel für menschenfreundliches Wohnen. Der Abschluss der Rundreise führte zur Villa Hügel, dem ehemaligen Wohn- und Repräsentationshaus der Familie Krupp.

Die Schwindelfreien erklimmen am Abend noch den 40 m hohen **Tetraeder von Bottrop**, eine Stahlgitterkonstruktion auf einer Abraumhalde.

Die Fahrt am darauffolgenden Tag führte zum 1927 errichteten **Gasometer Oberhausen**, der höchsten Ausstellungs- und Veranstaltungshalle Europas. Er speicherte zunächst das **Gichtgas**, ein Abfallprodukt der umliegenden **Hochöfen**, das anschließend in den Walzwerken wieder verfeuert wurde. Die aktuelle Ausstellung „Wunder der Natur“, eine Ausstellung großformatiger Fotografien zur Vielfalt und Einzigartigkeit der Tier- und Pflanzenwelt und eine 20 Meter große frei hängende Skulptur der Erde, auf welche bewegte Satellitenbilder projiziert werden, begeisterte die Gruppe.

Deutlich nüchterner war der anschließende Besuch des Tagebau Garzweiler, ein **Braunkohle-Tagebau** mit einer Grube von 10 km auf 5 km und 100 Meter tief. Betroffen waren alle von erforderlichen Umsiedlungen ganzer Ortschaften. Zwei Geisterdörfer wurden besichtigt.

Auf der Rückfahrt nach Stuttgart wurde in **Bonn** bei der **Telekomzentrale** ein Halt eingelegt. Der Leiter Produktion Dieter Regenthal und sein Team stellten die derzeitigen Netzstrategien der Telekom vor und der anschließende Besuch des Netzmanagement Centers verdeutlichte, welcher Aufwand für den reibungslosen Betrieb der Netze erforderlich ist. Bei einem Spaziergang durch die Innenstadt von Bonn beeindruckten die durch die Kirschblüte rot gefärbten Alleen. Danach ging es erfüllt nach Hause zurück.

Bericht : Jörg Götz, Bilder: Jörg Götz

## IfKom-Studienfahrt 2017

Für die **IfKom-Studienfahrt 2017**, die wir aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmer wieder planen und durchführen wollen, haben wir bis jetzt folgenden Planungsstand:

**Termin:** vom 6. - 9. (10.) oder vom 13. - 16. (17.) Mai 2017

**Ziel: Prag** mit Anreise von Stuttgart über Pilsen mit Brauereiführung, dann 2-3 Tage Prag, Rückreise über Lidice und Karlsbad nach Stuttgart. In Prag Moldauschiffahrt möglich. Führung vor Ort durch unser Mitglied Manfred E. Scholl. Das Programm und alles weitere wird noch geplant.

Gerhard Zimmerer

## IfKom-Förderpreis an der Hochschule Ulm

### *Ulmer Student entwickelt spezielle Methodik zur Untersuchung von infrastrukturlosen vermaschten WLAN-Netzen*

Im Rahmen der Abschlussfeier WS 15/16 an der Hochschule Ulm hat die Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik für besondere Studienleistungen auf dem Gebiet der Elektro- und Informationstechnik einen Preis an B.Eng. Steffen Moll verliehen. Der Preis wurde gestiftet vom Verband IfKom (Ingenieure für Kommunikation) und überreicht vom stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirks Württemberg Dipl.-Ing. Lothar Hagel.

#### **Motivation für die Auszeichnung: Besondere Studienleistung auf dem Gebiet der Elektro- und Informationstechnik**

Wireless Mesh Networks, d.h. infrastrukturlose vermaschte Funknetze, spielen eine zunehmende Rolle sowohl in der Flexibilisierung und Individualisierung der Industrieproduktion, als auch in der Vernetzung von technischen Gegenständen des Alltags. Viele Fragen zur Leistungsfähigkeit der Protokolle für vermaschte Funknetze sind derzeit allerdings noch offen.

Aufgabe der Arbeit war es, für vermaschte Funknetze auf Basis des WLAN-Standards IEEE 802.11 eine Methodik für aussagekräftige Untersuchungen der Netzwerk-Performance zu entwickeln und die Anwendbarkeit dieser Methodik nachzuweisen.



Bild vlnr: Dipl.-Ing. Lothar Hagel, B.Eng. Steffen Moll

Auf Basis einer Analyse des Standards IEEE 802.11 wurden repräsentative Netzwerk-Topologien für die Untersuchungen definiert. In Kombination verschiedener Analysewerkzeuge und ihrer Implementierung auf dem eingebetteten Linux System der eingesetzten Netzwerkknoten, konnte eine flexible und stabile Methode zur Messdatenerhebung entwickelt werden.

Mittels Matlab Skripten wurden die Messdaten einer statistischen Auswertung zugeführt, die unter anderem eine erste Zuordnung der beobachteten Effekte zu Protokolleigenschaften sowie zur Leistungsfähigkeit der Hardware erlauben.

Bericht und Bilder: Karl-Heinz Friedel



*Hochschulorchester Ulm - in der Ersten Reihe der Stv. Vorsitzende des If-Kom Bezirks Württemberg, Dipl.-Ing. Lothar Hagel neben Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Prof. Dr. Frowin Derr*

## Wussten Sie schon...?

### Buchtipps

#### *1. The Second Machine Age: Wie die nächste digitale Revolution unser aller Leben verändern wird*

**Autoren:** Erik Brynjolfsson, Andrew McAfee

**Kurzbeschreibung:**

Seit Jahren arbeiten wir mit Computern und Computer für uns. Mittlerweile sind die Maschinen so intelligent geworden, dass sie zu Leistungen fähig sind, die vor Kurzem noch undenkbar waren: Sie fahren Auto, sie schreiben eigene Texte und sie besiegen Großmeister im Schach. Dieser Entwicklungssprung ist nur der Anfang. In ihrem neuen Buch zeigen zwei renommierte Professoren, welche atemberaubende Entwicklungen uns noch bevorstehen: Die zweite industrielle Revolution kommt! Welche Auswirkungen wird das haben? Welche Chancen winken, welche Risiken drohen? Was geschieht dabei mit den Menschen, was mit der Umwelt? Und was werden Gesellschaft und Politik tun, um die Auswirkungen dieser neuen digitalen Intelligenz für alle bestmöglich zu gestalten? Dieses Buch nimmt Sie mit auf eine Reise in eine Zukunft, die schon längst begonnen hat.

#### *2. Analog ist das neue Bio*

**Autor:** Andre Wilkens

**Kurzbeschreibung:**

Andre Wilkens hat ein kluges und unterhaltsames Buch über unseren digitalen Alltag geschrieben, dass unsere Lebenswirklichkeit beschreibt und fragend in die Zukunft blickt. Unkonventionell und sehr persönlich analysiert er, wie das digitale Zeitalter unser Leben und Denken verändert hat, und wie sich die digitale Revolution in den nächsten Jahren fortschreiben wird, wenn die Entwicklung ungebremst voranschreitet.

Die damit einhergehenden Risiken für den Einzelnen sind ebenso Thema wie die Auswirkungen im Großen: Welchen Einfluss hat die Entwicklung auf Familien, auf unser soziales Miteinander, auf die Arbeitswelt, auf die Wirtschaft, auf die Organisation unserer Nationalstaaten?

Und welche Ideen und Strategien sind notwendig, um in dieser digitalen Welt auch zukünftig menschlich zu leben, demokratisch und sozial gerecht?

Andre Wilkens stellt Fragen, entwirft Zukunftsszenarien und gibt Antworten, die viel mit dem echten Leben und weniger mit rein statistischen Gesamtkunstwerken gemein haben. »Analog ist das neue Bio« ist kein maschinenstürmerisches Manifest, sondern ein lebenskluger Leitfaden, um sich in der digitalen Wirklichkeit zurechtzufinden und sich selbst auf die nähere Zukunft vorzubereiten.

... ausgewählt von Michael Ashauer



## 50-Jahre IfKom-Mitglied !

**zwei langjährige Mitglieder blicken auf 50 Jahre  
beim VdPI / IfKom zurück**

### **Peter Guillaume blickt auf 50 Jahre im Verband zurück:**

Die Nachricht über meine 50jährige Mitgliedschaft bei IfKom hat meine Erinnerungen geweckt.

Damals bin ich als junger, frischgebackener Ingenieur in das aktive Berufsleben eingetreten. Mehrere Organisationen haben mich zur Mitgliedschaft angesprochen, eine davon war auch der VdPI. Fünf Jahrzehnte Arbeitsleben bei der DBP, später Telekom, dann DeTeImmobilien liegen jetzt hinter mir. Die Informationen durch den VdPI haben mich dabei begleitet. Er hatte schon damals das, was mein heute als Netzwerk bezeichnet. Ich bekam Informationen über bevorstehende Organisationsänderungen, personelle Umwälzungen und hatte dazu noch persönliche Kontakte außerhalb des engen Arbeitsumfeldes. Ich kann mich noch genau erinnern, dass ich damals als TFI angefangen hatte und auf Betreiben des VdPI sind die Kollegen später gleich als TFOI übernommen worden.

Sehr gut sind die Besichtigungen, Seminare und Studienfahrten in Erinnerung. Von den vielen Betriebsbesichtigungen und Führungen sind besonders die Baustelle der Neubaustrecke Stuttgart - Mannheim, die jetzige im Bau befindliche Strecke Stuttgart-Ulm und als letztes die sehr interessante Führung durch die Porsche Produktion in Zuffenhausen zu erwähnen.

Mehrere Seminare in Bad Herrenalb, vom IfKom-Bezirk Baden-Pfalz-Saar veranstaltet, waren bemerkenswert.

Um auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, nahm ich viele Jahre an der Fahrt nach Hannover zur CEBIT teil. Fachvorträge und Standführungen hielten uns up to date. Den Wegfall dieser Tour vermissen ich bis heute, es gibt keinen entsprechenden Ersatz.

Bereits im Rentenalter, habe ich mit meiner Frau an vielen Studienfahrten der IfKom teilgenommen. Die Programme dazu boten nicht nur technische Highlights, sondern auch Informationen allgemeiner Art.

Wer mich vor einem halben Jahrhundert zum Beitritt in den VdPI überredet hat, weiß ich heute nicht mehr, aber ich habe den Entschluss nicht bereut.

Peter Guillaume

### **Heinrich Motteler erinnert sich:**

Beim technischen Lehrgang während des Vorbereitungsdienstes hat der VdPI in Kleinheubach einen Info-Nachmittag gestaltet. Die Verbandsvertreter haben auf mich dabei durchweg sympathisch gewirkt. Die Argumente für den Beitritt leuchteten mir weitgehend ein. Das war sicher mit ausschlaggebend, dass ich einige Monate später in Stuttgart dann auch Mitglied wurde.

**Rückblickend stelle ich fest:** ich habe an vielen Veranstaltungen teilgenommen und habe es gerne getan. Einen Austritt habe ich nie erwogen. Mit zu den Höhepunkten zählen die Studienfahrten. Diese wahrzunehmen gelang mir aus Gründen der knappen Urlaubszeit allerdings nicht, bevor der Berufsalltag weniger vom Aktivsein gekennzeichnet war. Ich bin den IfKom heute noch insbesondere für angebotene Veranstaltungen wie z. B. Besichtigungen dankbar. Auch finde ich es angenehm, manchmal Menschen aus dem Kreis dieser ehemaligen Kollegen zu treffen.

Heinrich Motteler

## **Personalien, Jubiläen ...**

### **Wir gratulieren ...**

#### **zu runden Geburtstagen:**

(April 2016– Juni 2016)

##### **75 Jahre:**

Jürgen Öttinger,	Stuttgart
Werner Schewe,	Weil der Stadt
Alfred Wallner,	Waldenbuch
Harald Fuchs,	Göppingen

##### **85 Jahre:**

Wolfgang Paech,	Göppingen
-----------------	-----------

#### **zu IfKom-Jubiläen:**

(April 2016– Juni 2016)

##### **25 Jahre IfKom-Mitglied**

Gerhard Thalhofer,	Göppingen
--------------------	-----------

##### **40 Jahre IfKom-Mitglied**

Manfred Dangel,	Senden
Friedrich Erhardt,	Winterbach
Gerhard Oesterle,	Schwieberdingen
Franz Selig,	Ulm

##### **50 Jahre IfKom-Mitglied**

Peter Guillaume,	Neckarsulm
Uwe-Peter Haffke,	Kornwestheim
Heinrich Motteler,	Gärtringen

### **Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied**

Heinz Klauser, Leonberg  
(† Todestag nicht bekannt)

<p><i>Termine</i></p> <p>Stand 20. Mai 2016</p>	<p><b><u>Veranstaltungsübersicht 2016</u></b></p>
<p>22. Juni und 21. Juli je 14:30 Uhr</p>	<p><b>S 21- Ausstellung im Turmforum im Stuttgarter Hauptbahnhof. Beginn je 14:30 Uhr</b> Führung und Erlebnisrundgang mit Hintergrundinformationen und interessanten Details. Rundblick über Stuttgart von der Aussichtsplattform des Turmforums. <b>Anmeldung</b> bei Bernd Reichert, E-Mail: Reichert-Neudenu@t-online.de</p>
<p>30. Juni und 20. Oktober Do. 14:00 Uhr</p>	<p><b>S 21- Bahn-Neubaustrecke Stuttgart - Ulm: Baustellenführung mit den IfKom</b> <b>Treffpunkt:</b> Park &amp; Ride Parkplatz an der Autobahn-AS Aichelberg, <b>Beginn</b> 14:00 Uhr <b>Anmeldung:</b> bis 15. Juni per Mail an Karl-Heinz.Friedel@ifkom.de, Kostenbeitrag 10,00 € (für IfKom-Mitglieder kostenlos), max. 25 Teilnehmer</p>
<p>18. Juni 13:00 bis 19:00 Uhr</p>	<p><b>Tag der Wissenschaft an der Universität Stuttgart</b> <i>Eintauchen in die Welt der Wissenschaft, sich begeistern lassen, staunen und selber zum Forscher werden lautet die Devise beim Tag der Wissenschaft der Universität Stuttgart am 18. Juni 2016.</i> <b>Rund 140 Institute, wissenschaftliche Einrichtungen und Gäste bieten von 13 bis 19 Uhr</b> auf dem Uni-Campus in Stuttgart-Vaihingen ein spannendes Programm für Groß und Klein. Das Programm finden Sie unter unter <a href="http://www.uni-stuttgart.de/tag">www.uni-stuttgart.de/tag</a></p>
<p>7. Juli 14:00 Uhr</p>	<p><b>Werksbesichtigung bei der Firma PILZ GmbH in Filderstadt Nellingen</b> Einführung und Führung durch die Produktion. Die Firma Pilz ist ein führendes, innovatives Unternehmen der Automatisierungstechnik. <b>Ort:</b> 73760 Ostfildern-Nellingen, Felix-Wankel-Straße 2 <b>Anmeldung:</b> per E-Mail an Hans-Ulrich.Margraf@ifkom.de</p>
<p>20. Oktober Do. 14:00 Uhr</p>	<p><b>S 21- Bahn-Neubaustrecke Stuttgart - Ulm: Baustellenführung mit den IfKom</b> <b>Treffpunkt:</b> Park &amp; Ride Parkplatz an der Autobahn-AS Aichelberg, <b>Beginn</b> 14:00 Uhr <b>Anmeldung:</b> bis 15. Juni per Mail an Karl-Heinz.Friedel@ifkom.de, Kostenbeitrag 10,00 € (für IfKom-Mitglieder kostenlos), max. 25 Teilnehmer.</p>
<p>4. Quartal geplant</p>	<p><b>Werksbesichtigung bei der Firma Heller Maschinenfabrik in Nürtingen.</b> HELLER entwickelt und produziert modernste Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme für die spanende Bearbeitung. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.</p>
<p>25. Oktober 15:00 Uhr</p>	<p><b>Vortrag: Wandel der Arbeitswelt mit Industrie 4.0</b> Referent Claus Zanker, Geschäftsführer von INPUT-Consulting.com Wie können neben den industriellen Chancen und Risiken auch die Aspekte der Menschen in der Arbeitswelt 4.0 berücksichtigt werden? <b>Ort:</b> PSD Bank Deckerstraße 37, Stgt.- Bad Cannstatt, <b>Beginn:</b> 15:00 Uhr <b>Anmeldung:</b> per E-Mail an Gerhard.Zimmerer@ifkom.de</p>
<p><b>Ankündigung für Mai 2017</b></p>	<p><b>Die nächste IfKom-Studienfahrt 2017</b> wird uns nach Prag führen. Geplant ist ein <b>Termin:</b> vom 6. - 9. (10) oder vom 13. - 16. (17) Mai 2017.</p>
	<p><i>Die weiteren Veranstaltungen des Bezirks werden zeitnah bekanntgegeben.</i></p>
	<p><i>Die Vorträge beim VDI und bei den Hochschulen Esslingen und Ulm bieten wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit den Institutionen an. IfKom-Mitglieder sind dort jederzeit gern gesehene Gäste !</i></p>
<p><b>Bezirksvorstand: Sitzungstermine</b></p>	<p>14.6., 12.7., 13.9., 11.10., 8.11., 13.12. 2016, 10.1.2017 jeweils ab 16:00 Uhr im Nebenzimmer des <a href="#">Hotel Koch</a> in Waiblingen.</p>

**Alle Veranstaltungen und Termine aktuell unter [www.ifkom.de/Aktuelles](http://www.ifkom.de/Aktuelles)  
Sie möchten Mitglied bei IfKom werden? Hier geht's zur [Beitrittserklärung!](#)**

Ingenieure für Kommunikation e.V.  
Bezirk Württemberg, unter [www.ifkom.de/BezirkWuerttemberg](http://www.ifkom.de/BezirkWuerttemberg)  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, Dipl.-Ing. Gerhard Zimmerer  
Telefon: 0171-3879061, E-Mail: [Gerhard.Zimmerer@ifkom.de](mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de)